

Corona in Rottweil "Fastnachtsbälle wird es 2022 nicht geben"

Stefanie Siegmeier 10.12.2021 - 14:56 Uhr



Der Kostümball der Narrhalla, der Kabisball in Rottweil-Altstadt und der Zimmerner Bürgerball sind für 2022 abgesagt. Foto: Siegmeier

Die Narrenzünfte Zimmern und Rottweil-Altstadt sowie die Rottweiler Narrhalla und die TGA sagen ihre Saalveranstaltungen mit Blick auf die Entwicklung der Pandemie ab. Kabisball, Bürgerball und Kostümball wird es 2022 also nicht geben

Rottweil - "Wir teilen schweren Herzens mit, dass es 2022 keinen Kabisball, keinen Bürgerball und keinen Kostümball geben wird". Mit dieser Nachricht warteten die Kabiszunft Altstadt, die TGA die Narrenzunft Zimmern und die Narrhalla am Donnerstagabend auf. Viele hatten gehofft, doch in den vergangenen Wochen wurden die Hoffnungen auf "normale" Fastnachtsbälle wie sie hier alle kennen und lieben, nahezu im Keim erstickt, denn die Inzidenzzahlen steigen und steigen.

Die Einigkeit als wichtiges Signal

"Normalerweise müssten wir langsam mit den Proben beginnen, wenn wir einen Ball veranstalten" sagt Gerhard Hipp, Zunftsäckelmeister der Kabiszunft. Doch das mache im Moment überhaupt keinen Sinn und sei auch gar nicht möglich. Und so hatten sich die Vertreter von Kabiszunft, Turngemeinde Altstadt (TGA), Narrhalla, Narrenzunft und Musikverein Zimmern sowie Narrenzunft und TSV Bühlingen über die bevorstehende fünfte Jahreszeit und die derzeitige Coronalage ausgetauscht. Einhellig seien sie zu der Entscheidung gekommen, die Bällen abzusagen.

"Die Entwicklungen, speziell auch in unserem Landkreis, lassen zum heutigen Zeitpunkt die Veranstaltung eines Balls nicht realistisch erscheinen", betonten sie. Wichtig sei ihnen gewesen, gemeinsame Sache zu machen. "Es ist eine Fastnacht und wir alle sind Akteure", betonte Stephan Drobny, Oberelfer der Narrhalla. Die Einigkeit sei ein wichtiges Zeichen oder Signal.

Nicht die Fasnet ist abgesagt

Wichtig ist ihnen aber eines: "Die Fastnacht 2022 ist nicht abgesagt", so Drobny als leidenschaftlicher Fastnachter. Die Fastnacht trage man im Herzen, sagt er. Absagen könne man solch eine Tradition nicht. Aber dennoch werde die Fastnacht im kommenden Jahr nochmals eine andere sein, "als wir sie kennen", sind sich alle sicher. Ein Fastnachtsball aber sei eine Veranstaltung, bei der die Gäste ausgelassen feiern und miteinander ins Gespräch kommen möchten. Mit Maske sei das schwierig – "Stimmung kommt da sicher keine auf", sagen sie.

"Stimmung kommt da sicher keine auf"

In einer Videokonferenz nehmen Tobi Seeger von der TGA, Gerhard Hipp von der Kabiszunft, Daniel Rühle von der Zimmerner Narrenzunft und Stephan Drobny von der Narrhalla Stellung. "Die Verantwortung ist einfach zu groß", so Drobny mit Blick auf Saalveranstaltungen. Außerdem müsse man die Personenzahl reduzieren, Abstände einhalten, da stehe der Aufwand in keinem Verhältnis. "So ein Ball passt momentan einfach nicht in die Zeit", betont auch Zimmerns Narrenmeister Daniel Rühle.

Arbeiten am Alternativprogramm

Alle seien aber bemüht, ein Alternativprogramm auf die Beine zu stellen. Die Kabiszunft wolle wieder mit einer DVD aufwarten, so wie bereits in diesem Jahr.

Momentan seien nur mal die großen Ballveranstaltungen abgesagt. Alles andere müsse man sehen. "Bei uns ist das Abstauben noch offen. Wir warten noch ab", informieren Daniel Rühle und Gerhard Hipp. Bis zur Fastnacht Ende Februar wolle man dann einfach mal schauen, was geht, geben sich alle zuversichtlich.